

Das Weltgericht

Inhalt: Christus hält Gericht über die Toten

Gerichtsbilder waren im Hoch- und Spätmittelalter sehr verbreitet. Der allgegenwärtige Tod löste eine tiefe religiöse Furcht der Menschen aus.

Man suchte nach einer Gewissheit über das Jenseits, die Zeit nach dem Tod und Antwort auf Fragen nach Schuld im Leben und Strafe nach dem Tod.

Sehr wichtig war die Frage nach der ewigen Höllenqual - könnte ich in die Hölle kommen und wie sieht es da aus? Das macht das Weltgericht zum wichtigsten aller Themen der damaligen Zeit überhaupt.

Die Ehninger Weltgerichtsdarstellung wurde kurz nach der Errichtung des Langhauses gemalt und irgendwann übertüncht.

Im oberen Bildteil - der richtende Christus (der auferstandene Jesus)

Christus sitzt auf einem Regenbogen - er ist im Himmel
Er steht auf der Weltkugel
Er hat sein rotes Tuch nicht ganz angezogen – dadurch sind seine Wundmale zu sehen
Zu Füßen Christi sitzen **Maria und Johannes der Täufer** und bitten für die Menschen.

Christus teilt mit ausgestreckten Armen die Welt in zwei Teile:

- zu seiner Rechten (von uns aus links) - die Seligen ins Paradies

- zu seiner Linken (von uns aus rechts) - die Verdammten in die Hölle

seine rechte Hand segnet –
seine linke Hand verdammt.

Spruchband rund um Christus -
Inhalt - Seligpreisung der Erlösten (in Latein)
(nicht das verdammende Urteil wie sonst üblich)

Apostel sitzen neben Christus links und rechts beim Gericht - jeder hat sein Erkennungszeichen in der Hand; Petrus sitzt nicht bei Christus, sondern außen am Anfang zur Rechten. Auf ihren Spruchbändern steht das Glaubensbekenntnis in Deutsch

Engel blasen Posaunen, die die Toten aufwecken, Gräber öffnen sich, Sargdeckel werden beiseite geschoben und **die Toten** stehen auf (interessanterweise alle im gleichen Alter – ca. 33 Jahre - so alt wie Jesus bei seinem Tod!)

Paradies - ruhiges Bild

Tor einer Stadtbefestigung (Pforte des Himmlischen Jerusalem)
Die Seligen gehen von Engeln begleitet ins Paradies, tragen farbige Gewänder, keine Trennung nach Ständen
Ganz links steht Petrus - er hat gerade aufgeschlossen

Hölle - Reines Chaos, unruhiges Bild - Darstellung des Schreckens

Menschen werden von Teufeln in den Rachen eines Ungeheuers gezerrt (dieser ist durch eine Säule aufgespreizt)

Sie tragen keine Kleider, keine Zeichen eines Standes.

Besonderes Beispiel

- den Hals nicht voll genug bekommen. Einem Geizigen wird mit einem Trichter etwas in den Mund gestopft. (seine Unterhose ist wohl erst später dazu gemalt worden)

